

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 10. Juni 2023 15:15

Zitat von O. Meier

Naja, eben. Die Auffassung der katholischen Kirche ist, dass man sie nicht verlassen kann. Das ist ein ziemlicher Anspruch, den man da an Menschen stellt. Das ist übergriffig und freiheitsfeindlich. Und auch nicht ganz so tolerant, wie hier schon mal gefordert wird.

Mag sein, dass dieses Konstrukt keine rechtlichen Auswirkungen hat. Es offenbart jedoch ein Bild vom Menschen, der sich so etwas eben nicht aussuchen dürfe. Da finde ich jetzt wenig Glaubensfreiheit verwirklicht.

Das ist einfach dem Sakramentsverständnis geschuldet. Die Taufe ist nicht ablegbar. Darum ging ihr ja auch in der frühen Kirche ein teilweise mehrjähriges Katechumenat voraus und sie wurde im Regelfall nur Erwachsenen gespendet. Die Kindertaufe bzw. besser sogar Säuglingstaufe ist eine Entwicklung nach der konstantinischen Wende. Deshalb entscheiden Eltern darüber und nicht das Kind, und diese legen zusammen mit den Paten auch das Glaubensbekenntnis ab. Ich finde das übrigens total falsch, weil religiöse Gründe oft so gar keine Rolle spielen, sondern es eher um gesellschaftliche Traditionen geht.